

JavaScript scheint in Ihrem Browser deaktiviert zu sein.
Sie müssen JavaScript in Ihrem Browser aktivieren um alle Funktionen in diesem Shop nutzen zu können.



Anmelden

Newsletter

Über UTB

Kontakt

Service

Meine Merkliste

0 Artikel zum Warenkorb

Fachbereiche ▼

E-Books ▼

Zusatzmaterial

Sie sind hier ▶ Startseite ▶ Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1

◀ Zurück zur Übersicht



Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1

Bd. 1: Grundfragen

von **Bea, Franz Xavier; Schweitzer, Marcell** *Thema*
Betriebswirtschaftslehre; Reihe: Grundwissen der Ökonomik

Diese erfolgreiche dreibändige Allgemeine Betriebswirtschaftslehre zeichnet sich durch stetige Aktualität aufgrund einer raschen Auflagenfolge aus. Die einzelnen Kapitel sind gut aufeinander abgestimmt und folgen einer modernen, auf dem Entscheidungsansatz basierenden Konzeption.

Der Student hat damit ein Lehrbuch der BWL in der Hand, mit dem er von Beginn seines Studiums an bis zum Examen arbeiten kann. Aber auch dem Praktiker wird es eine Hilfe bei seinen Entscheidungen sein.

Band 1, Grundfragen:
Gegenstand und Wissenschaftsprogramme der BWL; Entscheidungen über Standort, Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse; Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns: Wirtschaftsordnung, Steuersystem, Unternehmensordnung, Wirtschafts- und Unternehmensethik.

Band 2, Führung:
Planung und Steuerung, Organisation, Information, Bilanzen, Kostenrechnung, Prognosen.

Zusatzinformationen

Details	
ISBN	9783825210816
UTB-Titelnummer	1081
Auflagennr.	10. überarb. u. aktual. Aufl.
Erscheinungsjahr	2009
Erscheinungsdatum	28.10.2009
Einband	Kartoniert
Formate	UTB M (15 x 21,5 cm)
Originalverlag	UVK Lucius
Umfang	525 S., zahlr. Tab. , 78 Abb.

Inhalt

Einleitung: Grundfragen (Marcell Schweitzer)

1 Ursprung und Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre 1

2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre im System der sozialen Marktwirtschaft 9

3 Überblick über die Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehren Band 1 17

4 Anmerkungen zur Benutzung der Allgemeinen Betriebs-wirtschaftslehre 20

1. Kapitel Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre (Marcell Schweitzer)

1 Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftswissenschaftliche Einzeldisziplin 23

1.1 Betriebswirtschaftslehre in der sozialen Marktwirtschaft 23

1.2 Allgemeine und Spezielle Betriebswirtschaftslehren 24

2 Erfahrungsgegenstand der Betriebswirtschaftslehre 26

2.1 Kulturbereich als Erfahrungsgegenstand 26

2.2 Kennzeichnung der Betriebsarten 27

2.2.1 Begriff des Betriebes 27

2.2.2 Unternehmen und Haushalte als Betriebsarten 29

2.2.2.1 Unternehmen als Betrieb der Fremdbedarfsdeckung 29

2.2.2.2 Haushalt als Betrieb der Eigenbedarfsdeckung 31

2.2.3 Tiefere Betriebsklassifikationen 33

2.3 Betriebs- und Unternehmensbegriffe in der Betriebswirtschaftlehre 39

2.3.1 Betriebsbegriffe 39

Verfügbare Formate

Druckausgabe *(verfügbar) 21,90 €

10. überarb. u. aktual. Aufl. **Bestellen**

Online-Zugang **(verfügbar) 17,99 €

10. überarb. u. aktual. Aufl. **Bestellen**

Buch und Online-Zugang nur 26,40 €

Kombi-Angebot bestellen

[AGB / Widerrufsbelehrung](#)

Beim Kombi-Angebot sparen Sie 33% gegenüber dem Preis der Einzelprodukte!

[Was ist der »Online-Zugang«?](#)

[Merken](#) [Empfehlen](#) [Drucken/Speichern](#)

* Druckausgabe inkl. 7% Mehrwertsteuer
** Online-Zugang inkl. 19% Mehrwertsteuer
Kostenlose Lieferung innerhalb Deutschlands ab einem Bestellwert von 10,- €. [Details](#)

2.3.2 Unternehmensbegriffe	40
2.4 Menschenbilder in der Betriebswirtschaftslehre	44
3 Erkenntnisgegenstand der Betriebswirtschaftslehre	48
3.1 Abgrenzung des Wirtschaftens als Erkenntnisgegenstand	48
3.1.1 Ableitungsproblematik des Erkenntnisgegenstands	48
3.1.2 Vorschläge zum Erkenntnisgegenstand in der Literatur	50
3.1.3 Wirtschaften als Erkenntnisgegenstand	52
3.2 Ergiebigkeitsprinzip als Identitätsprinzip	54
3.2.1 Beziehungen zwischen dem Rationalprinzip und dem Ergiebigkeitsprinzip	54
3.2.2 Wirtschaften bei Sicherheit und Ungewissheit	59
3.2.3 Interpretation des Ergiebigkeitsprinzips	61
4 Aufgabenbereiche der Betriebswirtschaftslehre	67
4.1 Betriebswirtschaftliches Forschen	67
4.1.1 Kennzeichnung des Forschens	67
4.1.2 Betriebswirtschaftliche Forschungsmethoden	68
4.1.2.1 Methoden und Aussagenzusammenhänge	68
4.1.2.2 Klassifizierung und Typisierung	68
4.1.2.3 Induktive Methode	70
4.1.2.4 Deduktive Methode	71
4.1.2.5 Hermeneutik	72
4.1.2.6 Modellierung	72
4.1.2.7 Algorithmik	73
4.2 Betriebswirtschaftliches Lehren und Studieren	75
Literaturhinweise	79
2. Kapitel Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre (Günther Schanz)	
1 Einleitung	81
2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen	83
2.1 Globale Wissenschaftsziele	84
2.1.1 Das kognitive Ziel	84
2.1.2 Das praktische Ziel	87
2.2 Wissenschaftsprogramme	88
2.2.1 Wissenschaftsprogramme als umfassende Problemkomplexe	89
2.2.2 Leitideen als Grundbestandteile	90
2.3 Ideenpluralismus	91
2.3.1 Eine differenzierte Verteidigung des pluralistischen Wissenschaftsbetriebs	91
2.3.2 Spielregeln der Wissenschaft in ideenpluralistischer Perspektive	92
3 Rekonstruktion betriebswirtschaftlicher Wissenschaftsprogramme	94
3.1 Herausragende Wegbereiter	94
3.1.1 Eugen Schmahlenbach: Betriebswirtschaftslehre als Kunstlehre und die Idee der Wirtschaftlichkeit	95
3.1.2 Wilhelm Rieger: Betriebswirtschaftslehre als <theoretische> Wissenschaft und die Idee der Rentabilität	98
3.1.3 Heinrich Nicklisch: Betriebswirtschaftslehre als ethisch-normative Wissenschaft und die Idee der Betriebsgemeinschaft	101
3.2 Von disziplinärer Abgeschlossenheit zur Interdisziplinarität	103
3.2.1 Erich Gutenberg: Das neoklassisch orientierte Programm der Betriebswirtschaftslehre	104
3.2.2 Edmund Heinen: Sozialwissenschaftliche Öffnung der Betriebswirtschaftslehre	111
3.2.3 Hans Ulrich: Betriebswirtschaftslehre in systemtheoretischkybernetischer Perspektive	116
3.2.4 Umweltbezogenheit allen Wirtschaftens: Konturen einer ökologisch verpflichteten Betriebswirtschaftslehre	125
3.3 Neuer Institutionalismus und verhaltenstheoretische Betriebswirtschaftslehre	133
3.3.1 Neuer Institutionalismus: Verfügungsrechte, Transaktionskosten und Delegationsbeziehungen im Mittelpunkt ökonomischer Analysen	134
3.3.2 Verhaltenstheoretische Betriebswirtschaftslehre: Organisationen und Märkte in sozialwissenschaftlicher Perspektive	143
4 Ausblick	150
Literaturhinweise	155
3. Kapitel Rahmenbedingungen des Wirtschaftens	
1 Wirtschaftsordnung	
(Franz Xaver Bea)	163
1.1 Arten von Wirtschaftsordnungen	163
1.1.1 Die zentral gelenkte Wirtschaft	164
1.1.2 Die Marktwirtschaft	165
1.2 Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland	166
1.2.1 Die soziale Marktwirtschaft	166
1.2.2 Die Rechtsordnung	167
1.2.3 Interessenorganisationen	170
1.2.3.1 Unternehmensverbände	171
1.2.3.2 Gewerkschaften	173
1.2.3.3 Verbraucherverbände	174
1.3 Die Europäische Union	175
Literaturhinweise	177
2 Steuersystem	
(Heinz Kußmaul)	178
2.1 Steuersystem und Steuergrundlagen	178
2.1.1 Die betriebswirtschaftliche Steuerlehre und die Bemessungsgrundlagenkategorien für die Besteuerung	178
2.1.2 Die steuerliche Gewinnermittlung	179
2.1.3 Steuerbegriff und Steuerhoheit	181
2.1.4 Das Steuerrechtsverhältnis	183
2.1.5 Der Steuertatbestand im weiteren Sinne	184
2.1.6 Rechtsnormen des Steuerrechts	186
2.2 Steuersystem und Steuerarten	187
2.2.1 Systematisierung der Steuerarten	187
2.2.2 Die Einkommensteuer	190
2.2.2.1 Charakteristik	190
2.2.2.2 Das Steuersubjekt	191
2.2.2.3 Das Steuerobjekt und die Bemessungsgrundlage	191
2.2.2.3.1 Überblick und Systematik	191
2.2.2.3.2 Die einzelnen Einkunftsarten	194
2.2.2.3.3 Betriebsausgaben und Werbungskosten als Ausfluss des objektiven Nettoprinzips	197
2.2.2.3.4 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen	198
2.2.2.4 Der Steuertarif	199
2.2.2.5 Die Erhebung der Einkommensteuer	202
2.2.3 Die Körperschaftsteuer	203
2.2.3.1 Charakteristik	203

2.2.3.2	Das Steuersubjekt	203
2.2.3.3	Das Steuerobjekt und die Bemessungsgrundlage	204
2.2.3.4	Der Steuertarif und das Besteuerungsverfahren	204
2.2.4	Die Gewerbesteuer	207
2.2.4.1	Charakteristik	207
2.2.4.2	Das Steuersubjekt	207
2.2.4.3	Das Steuerobjekt und die Bemessungsgrundlage	207
2.2.5	Die Umsatzsteuer	210
2.2.5.1	Charakteristik	210
2.2.5.2	Umsatzsteuersysteme	211
2.2.5.3	Das Steuersubjekt	212
2.2.5.4	Das Steuerobjekt	213
2.2.5.5	Die Bemessungsgrundlage und die Steuersätze	215
2.2.5.6	Der Vorsteuerabzug	216
2.2.5.7	Die Besteuerungsformen und das Besteuerungsverfahren	216
2.2.6	Überblick über weitere Steuern	218
2.2.6.1	Die Erbschaftsteuer	218
2.2.6.2	Die Grundsteuer	219
2.2.6.3	Die Grunderwerbsteuer	220
2.2.6.4	Die Verbrauchsteuern am Beispiel der Energiesteuer	221
2.3	Steuersystem und Steuerwirkungen	222
Literaturhinweise 224		
3 Unternehmensordnung		
(Elmar Gerum und Sascha Mölls) 225		
3.1	Begriff und Inhalt der Unternehmensordnung	225
3.2	Interessen im Wirtschaftsprozess	228
3.3	Verhältnis der verfassungsrelevanten Interessen zur kapitalistischen Unternehmensordnung	231
3.3.1	Verfassungsregelungen des Gesellschaftsrechts	231
3.3.1.1	Legitimationsfrage	231
3.3.1.2	Organisationsfrage	232
3.3.1.2.1	Personengesellschaften	232
3.3.1.2.2	Kapitalgesellschaften	233
3.3.1.2.2.1	Aktiengesellschaft	233
3.3.1.2.2.1.1	Die Entwicklung der Organisationsfrage	233
3.3.1.2.2.1.2	Das rechtliche Modell	234
3.3.1.2.2.1.3	Unternehmenswirklichkeit	237
3.3.1.2.2.2	GmbH	239
3.3.1.2.3	Unternehmensverbindungen, insbesondere Konzernierung	240
3.3.1.2.3.1	Rechtliche Grundlagen	240
3.3.1.2.3.2	Empirische Befunde zum Konzern	244
3.3.1.3	Europäische Aktiengesellschaft (SE)	245
3.3.2	Die Rechtsbeziehungen von Konsumenten, Arbeitnehmern und dem öffentlichen Interesse zum Eigentümerverband	246
3.3.3	Zur ökonomischen Begründung des Vertragsmodells des Unternehmens	248
3.4	Entwicklungen in Wirtschaft und Recht als Kritik der kapitalistischen Unternehmensordnung	250
3.4.1	Verbraucherschutzpolitik	250
3.4.2	Entwicklung des Arbeitsrechts	253
3.4.3	Die Trennung von Eigentum und Verfügungsgewalt	254
3.4.4	Öffentliches Interesse	256
3.4.4.1	Entwicklung der Publizität	256
3.4.4.2	Umweltschutzpolitik	258
3.5	Das mitbestimmte Unternehmen	261
3.5.1	Entwicklung zur Mitbestimmung	261
3.5.2	Organisation der Mitbestimmung	266
3.5.2.1	Unternehmensebene: Aufsichtsratsmitbestimmung	266
3.5.2.1.1	Organisationsmodell nach dem MitbestG	266
3.5.2.1.1.1	Konzernfreie Aktiengesellschaft	266
3.5.2.1.2	Montanmitbestimmung	270
3.5.2.1.3	Drittelbeteiligungsgesetz	273
3.5.2.1.4	Diskussion der Organisationsmodelle – Ausgewählte Aspekte	275
3.5.2.1.5	Empirische Befunde	277
3.5.2.2	Betriebliche Ebene	279
3.5.2.2.1	Betriebsratsmitbestimmung	279
3.5.2.2.1.1	Organisationsmodelle nach dem BetrVG	280
3.5.2.2.1.1.1	Gesetzliches Basismodell	281
3.5.2.2.1.1.2	Verhandelte Betriebsverfassung	286
3.5.2.2.1.2	Modell und Wirklichkeit	287
3.5.2.2.1.2.1	Soziale Effektivität	287
3.5.2.2.1.2.2	Ökonomische Wirkungen	289
3.5.2.2.2	Sprecherausschüsse der leitenden Angestellten	290
3.5.2.3	Mitbestimmung nach europäischem Recht	291
3.5.2.3.1	Mitbestimmung in der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)	291
3.5.2.3.2	Europäische Betriebsräte	292
3.6	Entwicklungsperspektiven der Unternehmensordnung	294
3.6.1	Corporate Governance-Systeme im Wettbewerb	294
3.6.2	Europäische Unternehmensverfassung	296
3.6.3	Die deutsche Diskussion	296
3.6.3.1	Partnerschaftsidee	297
3.6.3.2	Die Unternehmensordnung als umweltpolitisches Instrument	298
3.6.3.3	Der Deutsche Corporate Governance Kodex	298
3.6.4	Unternehmensordnung, Unternehmensethik und Kodices	300
3.6.4.1	Die Idee der gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmensführung	300
3.6.4.2	Unternehmensethik	302
3.6.4.2.1	Anlass, Gegenstand und Ziel	302
3.6.4.2.2	Zur Reichweite von Unternehmensethik	304
3.6.4.3	Corporate Governance-Kodices	305
Literaturhinweise 307		
4 Globalisierung des Unternehmens		
(Marcell Schweitzer) 312		
4.1	Globalisierung in Wirtschaft und Wissenschaft	312
4.2	Begriffliche Grundlagen	314

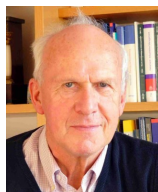
4.2.1 Begriff der Globalisierung	314
4.2.2 Begriffe des Risikos und der Chance	315
4.3 Chancen und Risiken der Globalisierung	317
4.4 Gestaltung der Globalisierung	318
4.4.1 Innovationen als Antriebe der Globalisierung	318
4.4.2 Gestaltungsprobleme der Globalisierung	319
4.4.2.1 Strategische Gestaltungsprobleme der Globalisierung	319
4.4.2.2 Gestaltungstypen der Globalisierung	321
4.4.2.3 Wahl der Zielregionen und Zielländer als Gestaltungsproblem der Globalisierung	323
4.4.2.4 Unternehmensethik als Gestaltungsfaktor der Globalisierung	323
4.4.3 Auswirkungen der Globalisierung auf die Wertschöpfung	326
4.4.4 Praktische Probleme der Globalisierung	327
4.4.5 Global Player und Globalisierungskritik	329
Literaturverzeichnis	331
4. Kapitel Entscheidungen des Unternehmens (Franz Xaver Bea)	
1 Entscheidungstheoretische Grundlagen	333
1.1 Entscheidungsproblem	333
1.1.1 Elemente eines Entscheidungsproblems	334
1.1.1.1 Umweltzustände	334
1.1.1.2 Alternativen	336
1.1.1.3 Ziele	338
1.1.1.3.1 Begriff	338
1.1.1.3.2 Beziehungen zwischen Zielen	339
1.1.1.3.3 Zielsysteme der Praxis	341
1.1.2 Ergebnismatrix	342
1.2 Entscheidungsmodelle	344
1.2.1 Aufgaben	344
1.2.2 Struktur und Arten von Entscheidungsmodellen	344
1.2.3 Entscheidung bei Sicherheit	346
1.2.4 Entscheidung bei Ungewissheit	347
1.2.5 Lösung von Entscheidungsmodellen	353
1.2.5.1 Exakte Optimierungsverfahren	353
1.2.5.2 Heuristische Verfahren	356
1.2.6 Anforderungen an Entscheidungsmodelle	357
Literaturhinweise	359
2 Konstitutive Entscheidungen	359
2.1 Arten konstitutiver Entscheidungen	359
2.2 Gründung, Sanierung, Liquidation	360
2.2.1 Gründung	361
2.2.2 Sanierung	363
2.2.3 Liquidation	364
Literaturhinweise	365
2.3 Standortentscheidung	365
2.3.1 Entscheidungsproblem	365
2.3.2 Standortalternativen	367
2.3.3 Daten für die Standortentscheidung	367
2.3.4 Standortfaktoren	368
2.3.4.1 Standortfaktoren nach Weber	369
2.3.4.2 Standortfaktoren nach Behrens	369
2.3.4.3 Wesentliche Standortfaktoren	371
2.3.5 Modelle der Standortentscheidung	373
2.3.5.1 Transportkostenmodell von Weber	373
2.3.5.2 Nutzwertanalyse	375
2.3.5.3 Checkliste	375
Literaturhinweise	376
2.4 Rechtsformentscheidung	376
2.4.1 Entscheidungsproblem	376
2.4.2 Daten für die Rechtsformentscheidung	378
2.4.3 Ziele	380
2.4.3.1 Zielkriterien der Rechtsformentscheidung	380
2.4.3.2 Zielgewichte	383
2.4.4 Rechtsformalternativen	384
2.4.4.1 Bedeutung in der Praxis	384
2.4.4.2 Arten von Rechtsformen	385
2.4.4.3 Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften	387
2.4.4.4 Das Einzelunternehmen	390
2.4.4.5 Die Personengesellschaften	391
2.4.4.5.1 Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft)	391
2.4.4.5.2 Die Partnerschaftsgesellschaft	391
2.4.4.5.3 Die offene Handelsgesellschaft	392
2.4.4.5.4 Die Kommanditgesellschaft	393
2.4.4.5.5 Die stille Gesellschaft	394
2.4.4.6 Die Kapitalgesellschaften	395
2.4.4.6.1 Die Aktiengesellschaft	395
2.4.4.6.2 Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	402
2.4.4.6.3 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	402
2.4.4.6.4 Die Bergrechtliche Gewerkschaft	404
2.4.4.7 Mischformen von Personen- und Kapitalgesellschaften	404
2.4.4.7.1 Die GmbH & Co. KG	405
2.4.4.7.2 Die Doppelgesellschaft	406
2.4.4.8 Eingetragene Genossenschaft	408
2.4.4.9 Stiftung des privaten Rechts	410
2.4.4.10 Öffentliche Betriebe	410
2.4.4.11 Europäische Rechtsformen	412
2.4.5 Modell der Rechtsformentscheidung	414
2.4.5.1 Anforderungen an das Modell	414
2.4.5.2 Die Nutzwertanalyse	414
Literaturhinweise	417
2.5 Entscheidung über Unternehmenszusammenschlüsse	418
2.5.1 Entscheidungsproblem	418

- 2.5.2 Ziele von Unternehmenszusammenschlüssen 419
- 2.5.3 Alternativen von Unternehmenszusammenschlüssen 421
 - 2.5.3.1 Kooperationen 422
 - 2.5.3.1.1 Arbeitsgemeinschaft (Konsortium) 422
 - 2.5.3.1.2 Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) 423
 - 2.5.3.1.3 Strategische Allianz 423
 - 2.5.3.1.4 Franchising 424
 - 2.5.3.1.5 Strategische Netzwerke 424
 - 2.5.3.1.6 Virtuelle Unternehmen 424
 - 2.5.3.1.7 Kartell 425
 - 2.5.3.1.8 Unternehmensverband 427
 - 2.5.3.2 Integration 427
 - 2.5.3.2.1 Konzern 427
 - 2.5.3.2.2 Fusion (Verschmelzung) 431
- 2.5.4 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen 433
- 2.5.5 Modelle der Entscheidung über Unternehmenszusammenschlüsse 433
- Literaturhinweise 436
- 5. Kapitel Wirtschafts- und Unternehmensethik (Peter Koslowski)
- 1 Ethik, Recht, Ökonomie 438
- 2 Unternehmensethik und Zweifelsfragen richtigen Unternehmenshandelns 439
- 3 Bedeutung der richtigen Absicht in Wirtschaftsethik und Wirtschaftsrecht 439
- 4 Aufgaben der Wirtschaftsethik 441
 - 4.1 Grundlagen aus der allgemeinen Ethik 443
 - 4.2 Begründung der Normen des Wirtschaftens und der Unternehmensführung 443
 - 4.2.1 Verpflichtung aus der Natur der Sache 444
 - 4.2.2 Sachgerechtigkeit 445
- 5 Schaffen von Vertrauen als Anliegen der Wirtschaft 446
- 5.1 Ethik als Korrektiv von Ökonomieversagen 447
- 5.2 Ethik als Zusicherung 448
 - 5.2.1 Drei Optionen des Handelns 448
 - 5.2.2 Schwarzfahrer-Problem 449
 - 5.2.3 Isolationsparadox 450
- 5.3 Religion als Korrektiv von Ethikversagen 452
- 5.4 Der Aufbau von Vertrauen in Geschäftsbeziehungen 453
 - 5.4.1 Grundlagen 453
 - 5.4.2 Fälle von Ökonomieversagen 456
 - 5.4.2.1 Ungleiches Wissen 456
 - 5.4.2.2 Monopol des Handelnden in der Verwendung seines guten Willens 456
 - 5.4.2.3 Vertrauen in längerfristigen Geschäftsbeziehungen 456
 - 5.4.2.4 Senkung der Kosten wirtschaftlicher Transaktionen 457
- 6 Unternehmensethik als Managementethik 460
- 7 Problemzonen von Unternehmensentscheidungen 463
 - 7.1 Insider-Handel 463
 - 7.1.1 Insider-Handel als Pseudo-Spekulation 464
 - 7.1.2 Arbitrage, Spekulation, Agiotage 465
 - 7.1.3 Insider-Handel und das treuhänderische Verhältnis 466
 - 7.2 Korruption 468
 - 7.3 Waffenexport 471
- 8 Notwendigkeit der Herausbildung eines Weltwirtschaftsethos 474
- Literaturhinweise 478
- Stichwortverzeichnis für Band 1 bis 3 der ABWL 484
- Pressestimmen

Aus: buchkatalog.de Fachbuchempfehlung, Hans Jürgensen[...] Band 1 soll die wesentlichen Grundfragen klären [...] Konkret geht es im vorliegenden ersten Band zunächst um Gegenstand und Methoden des Fachs. Nach der Darstellung der "Wissenschaftsprogramme" widmet sich der Hauptteil den "Rahmenbedingungen des Wirtschaftens", also Wirtschaftsordnung, Steuersystem und Unternehmensordnung. Weitere Abschnitte zum Thema Entscheidungen im Betrieb sowie Unternehmensethik runden den ersten Band ab. [...] Selbstverständlich sind auch in dieser Auflage gute Lesbarkeit, Hervorhebungen zum schnelleren Verständnis und verschiedene didaktische Kniffe. [...] Studenten finden mit dem ersten von drei Bänden einen zügigen Einstieg in die Grundfragen der BWL. Die profilierten Autoren verstehen es durchweg, die komplexen Zusammenhänge didaktisch Gewinn bringend aufzubereiten.

Autoreninfo

Bea, Franz Xavier



Prof. Dr. Franz Xavier Bea ist emeritierter Professor an der Universität Tübingen und Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

Schweitzer, Marcell

Marcell Schweitzer ist Mit-Herausgeber der breit eingeführten Lehrbuchreihe "Grundwissen der Ökonomik - BWL".

Weitere Titel von Bea, Franz Xavier; Schweitzer, Marcell



Leserbewertungen

★★★★☆ (1) | [Kundenmeinung hinzufügen](#) (nach dem Einstellen wird Ihr Eintrag zunächst überprüft und dann freigeschaltet).

Bewertungen

BWL umfassend, übersichtlich und verständlich erklärt

Bewertung ★★★★★

Kundenmeinung von C. R. am 31.10.12

Ich habe nur den Ersten der drei Bände gelesen. Er gibt aus meiner Sicht einen umfassenden Überblick über das breite Spektrum der BWL. Es besticht v.a. durch seine übersichtliche Gliederung und die Beteiligung versch. kompetenter Autoren für die einzelnen Kapitel. An Stellen bleibt es leider recht oberflächlich. Dieser Umstand ist aber wahrscheinlich der Masse an Themenfeldern geschuldet. Ich konnte als Nicht-BWL-Student das Buch schnell verstehen; dies spricht für seine leicht verständliche Sprache und die didaktische Qualität.

Zeige

1 Artikel

Bewerten Sie den Titel "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1"

	★★★★★	★★★★☆	★★★☆☆	★★☆☆☆	★☆☆☆☆
Bewertung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Name (wird veröffentlicht) *	<input type="text"/>				
Überschrift *	<input type="text"/>				
Bewertung *	<input type="text"/>				

[Bewertung absenden](#)

Produktfragen

Fragen zu Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1

Es wurden bis jetzt noch keine Fragen gestellt.

Stellen Sie eine Frage

Name (wird veröffentlicht) *	<input type="text"/>
E-Mail (wird NICHT veröffentlicht) *	<input type="text"/>
Frage veröffentlichen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Frage *	<input type="text"/>

Alles rund um's Studium: Tipps, Aktionen, Tiefsinn und Unsinn auf der [Facebook Studiertier-Seite](#) – werde Fan!

Fachbereiche

- ▶ Neuauflagen
- ▶ UTB-Autoren
- ▶ Bestseller
- ▶ Sonderangebote

Zusatzangebote

- ▶ E-Books
- ▶ Zusatzmaterial
- ▶ Testleser werden
- ▶ Mehr von utb

Gut zu wissen

- ▶ Bezahlung und Lieferung
- ▶ Versandkosten
- ▶ AGB / Widerrufsbelehrung
- ▶ AGB Online-Bibliothek
- ▶ FAQ

Newsletter abonnieren

[Dozenten-Newsletter abonnieren](#)

utb GmbH

Industriestraße 2
D-70565 Stuttgart, Germany
[Vollständiges Impressum](#)

Fon: +49 711 7829555-14
Fax: +49 711 7 80 13 76
shop@utb.de

* Alle Preise inkl. MwSt und zzgl. Versandkosten

[Twitter](#) [Facebook](#) [RSS](#) [Neueste Nachrichten](#)

© 2014, Die auf dieser Webseite zur Verfügung gestellten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Datenschutzhinweise

